

Casa X

Fotos: Bénédicte Desrus



In diesem Altenheim
erfahren viele
Sexarbeiterinnen
zum ersten Mal,
wie sich Zuneigung
anfühlt

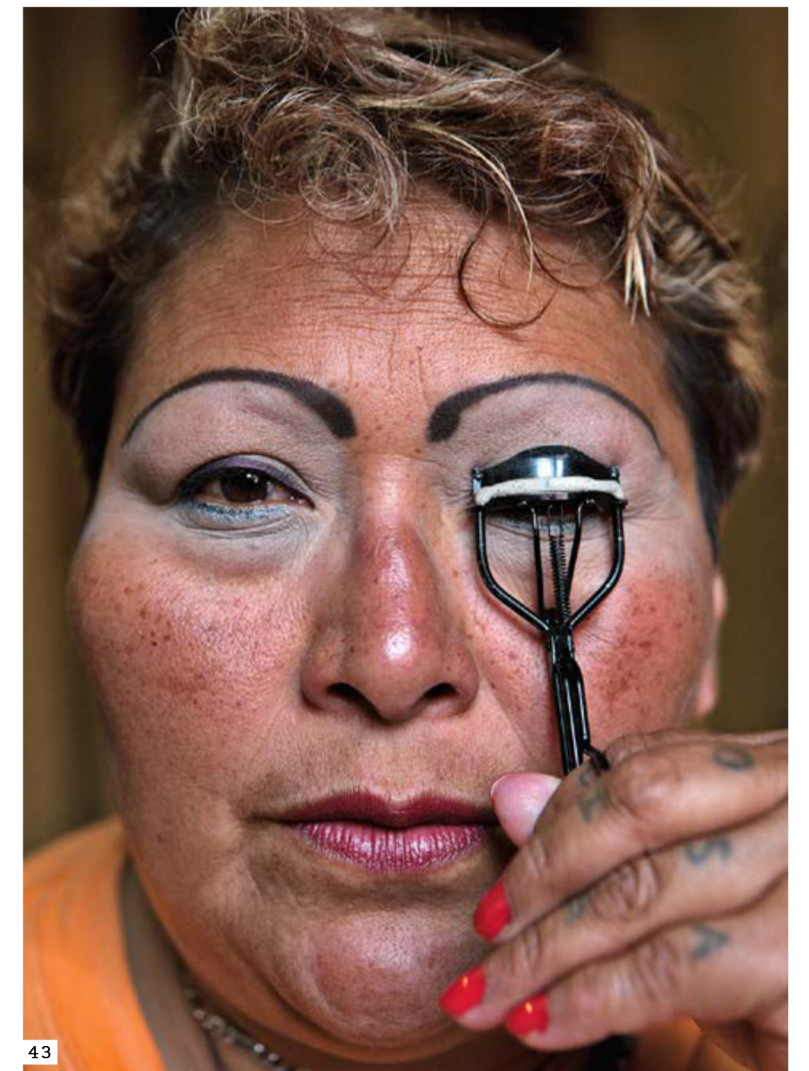


42

fluter Nr. 89, Thema: Liebe



Oben: Norma Angélica Sánchez
Garduza, genannt María Félix, eine
Anspielung auf die berühmte mexikanische
Schauspielerin: Norma macht sich gerne
schick. Genau wie Paola (rechts)



43



In Mexiko-Stadt verkaufen Tausende Prostituierte, darunter viele Minderjährige, ihren Körper für umgerechnet ein paar Euro. Im Alter, wenn die Haut schlaffer und die Kundschaft weniger wird, manchmal auch für eine Mahlzeit oder Übernachtung.

Fürs Alter kann auf der Straße kaum eine vorsorgen. Die meisten bekommen weder Sozialhilfe noch Rente. Ihnen bleibt nichts, als ihren Beruf weiter auszuüben. Einigen wenigen bleibt immerhin die Casa Xochiquetzal.

Das Haus trägt den Namen der Liebesgöttin der Azteken. Denn alle Frauen, die hier leben, haben im selben Beruf gearbeitet. Das große gelbe Kolonialhaus in der Altstadt von Mexiko-Stadt soll das weltweit einzige Altenheim für Prostituierte sein.

Die Frauen sind gleich dreifach gebrandmarkt, sagt Jessica Vargas González, die Direktorin des Heims: weil sie Prostituierte waren, weil sie Frauen sind und weil sie alt werden. „Es kommt

immer wieder vor, dass Familienmitglieder, sogar ihre Kinder, die Frauen verstoßen und schlagen. Es ist immer noch ein sehr stigmatisierter Beruf.“

Gerade kämpft González um das Überleben der Casa, wie so oft. Das Gebäude kriegen sie mietfrei, aber seit der Pandemie zahlt die Regierung nichts mehr. Platz gäbe es für viel mehr Frauen, aber die privaten Spenden reichen gerade so für ein Dutzend.

Sie bekommen hier ein Zimmer, drei Mahlzeiten am Tag, ärztliche Versorgung und eine Gemeinschaft, die viele draußen nicht hatten. Die Frauen können lesen, schreiben, sticken oder backen lernen und ihren Hauptschulabschluss nachholen.

Im Gegenzug gibt es ein paar simple Regeln: Der Fernseher läuft nicht vor 18 Uhr. Beim Aussuchen des Programms wechseln sie sich ab, genau wie beim Küchendienst und Badputzen. Arbeiten ist erlaubt, auch auf dem Straßenstrich.

